

Babenhäuser radelt nach Barcelona

Mit der Charity-Aktion will Brian Funk Spenden für eine an Cerebralparese erkrankte Schülerin sammeln

Von Ursula Friedrich

BABENHAUSEN. Am 31. August wird sich Brian Funk auf sein Fahrrad schwingen und Richtung Barcelona strampeln. Am Ende der rund 1700-Kilometer-Tour stehen keine Medaillen oder Sportserfolge. Der Hergershäuser radelt im Wettkampf des Lebens – in den nicht alle mit gleichen Chancen stark starten – für mehr Fairness. Brian Funks Benefiz-Tour ist Lilly gewidmet, die im Rollstuhl sitzt. Mit der Charity-Aktion, die über den Frankfurter Verein MainLichtblick organisiert wird, sollen Spenden für die Schülerin gesammelt werden, die unheilbar an Cerebralparese, einer cerebralen Bewegungsstörung, und damit verbundenen chronischen Schmerzen in Bauchraum und Hüfte leidet.

„MainLichtblick erfüllt schwerkranken, körperlich beeinträchtigten und traumatisierten Kindern und Jugendlichen persönliche Herzenswünsche und schenkt ihnen damit individuelle Lichtblicke. Bislang konnten über 3000 Wünsche erfüllt werden“, berichtet der sportliche Hergershäuser, der durch seinen Arbeitgeber, der Frankfurter Kanzlei Dentons, vor einigen Jahren Kontakt zu MainLichtblick bekam (das Project „Lilly's Dream“ wird auch unterstützt durch die Eventreihe Dentons Sport Talks, #DST).

Spenden für das Para-Reiten „Lillys Schicksal berührt mich sehr“, sagt Brian Funk, der sie und ihre Familie vor einem halben Jahr kennen-



Crashkurs rund um die Pannenhilfe: Klaus Schmitt unterstützt den Hergershäuser Brian Funk (rechts), der am 31. August zur Charity-Tour nach Barcelona aufbricht. Mit Muskelkraft will Funk das Projekt „Lillys Wunsch“ unterstützen.

Foto: Ursula Friedrich

lernte, „inzwischen ist eine Freundschaft entstanden.“ Die 16-Jährige, die in Dreieich/Offenthal lebt, findet Entspannung durch Musik und beim Reiten. Über MainLichtblick wurde ihr bereits eine Begegnung mit dem bekannten Rapper Cro ermöglicht – ohne Maske, auf Augenhöhe. Brian Funk sucht nun Unterstützer für das Para-Reiten, für das bereits ein braves Ross und eine Reittherapeutin gefunden wurden. 30.000 Euro sind die Richtmarke, die Funk anvisiert, um fünf Jahre Reitunterricht und auch den beruflichen Start von Lilly zu fördern.

Schon im Jahr 2021 stellte der Hergershäuser seinen Körper in den Dienst der sozialen Sache. Mit zwei Freunden, Simon Teuchner und Nick Thierolf, ging es rund 700 Kilometer bis in die Bundeshauptstadt. „Ein paar junge Verrück-

SPENDEN

► Wer helfen möchte, kann dies mit einer Spende an den Verein MainLichtblick mit Sitz in Frankfurter, Walther-von-Cronberg-Platz, tun. **Kontoverbindung:** MainLichtblick e.V., Frankfurter Sparkasse, IBAN DE34 5005 0201 0200 6809 86, BIC HELA-DEF1822, Verwendungszweck: Lillys Wunsch. (ufr)

te, die während Corona nach Berlin strampelten“, erinnert sich der inzwischen 30-Jährige an diese erste Charity-Tour. Diesmal ist er allein auf Reisen und hat sich mit der Tour über Basel und Nyon bis ans Mittelmeer und weiter bis Barcelona die Messlatte hoch gelegt.

Nicht nur die geschätzte Entfernung von 1700 Kilometern wollen bewältigt sein, „ich

muss über das Juragebirge und die Pyrenäen, etwa 8300 Höhenmeter“, so der Hergershäuser. Da reicht das Training in der ersten Fußballmannschaft beim SV Sickenhofen nicht, auch im Fahrradsattel hat sich der 30-Jährige intensiv vorbereitet. „Es ist ein rein muskelbetriebenes Rad“, berichtet Klaus Schmitt, Inhaber des Babenhäuser Zweiradshops Niederhofer, Sponsor und Unterstützer der Aktion. Damit es unterwegs nicht zu Unterbrechungen kommt, gab es zuletzt noch einen Crashkurs im Fall einer Panne. Drei Wochen Urlaub hat sich Brian Funk genommen, will die Tour aber in 15 bis 17 Tagen bewältigen. Er möchte mit seinem Einsatz auch ein Zeichen setzen: „Ich möchte einen Stein ins Rollen bringen, für ein offenes Miteinander in unserer Gesellschaft, gegen Ausgrenzung.“